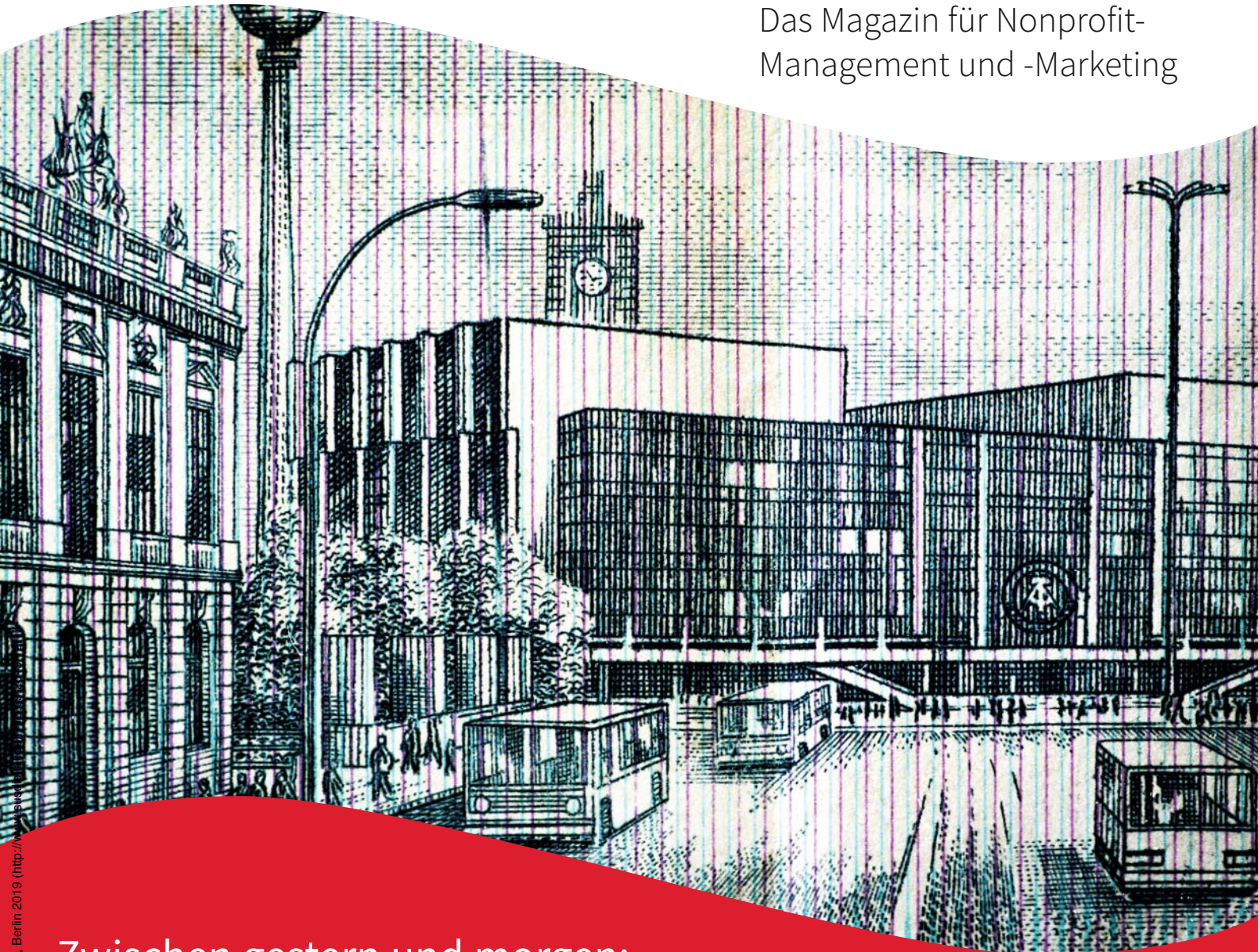


Lizenziert für Frau Ruth Williams.  
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

03.19

# &Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-  
Management und -Marketing



Zwischen gestern und morgen:  
Vor welchen Herausforderungen stehen wir heute?

**Rote Seiten:** Kulturelle Bildung und Digitalisierung

**Herausgeber:** DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer  
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking  
[www.stiftung-sponsoring.de](http://www.stiftung-sponsoring.de)

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG



# Geben und Spenden im System Forschung – eine neue Aufgabe für den Wissenschaftsförderer WWTF

## Forschungsförderung zwischen gestern und morgen

von Donia Lasinger (Wien)

**Historisch gesehen ist Wissenschaft und Forschung in Österreich ein Bereich, der stark durch die öffentliche Hand gefördert wird. Dies ändert sich in Österreich allmählich, indem die Bedeutung privater Unterstützung im Grundlagenforschungsbereich immer bedeutender wird. Forschungsförderinstitutionen befinden sich damit einhergehend ebenfalls in einer Phase des Wandels.**

### Ein Blick auf Österreich

Ein Blick auf das Spendenverhalten und das Spendenaufkommen im Spendenbericht 2018 des Fundraising Verbandes zeigt, dass 675 Mio. € im Jahr 2018 in Österreich gespendet wurden, ein erneuter Zuwachs im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Dies umfasst 60% der Österreicher und Österreicherinnen, die durchschnittlich 113 € pro Jahr geben. Darüber hinaus engagieren sich rund 2,3 Mio. Menschen freiwillig in weit über 100.000 gemeinnützigen Organisationen (NPOs).

Die häufigsten Spendenzwecke umfassen dabei Kinder (23%), Tiere (21%), Katastrophenhilfe im Inland (17%) und Wohnungslose (16%). Weitere Themen umfassen sozial benachteiligte Gruppen, Kirchen und religiöse Vereinigungen, Katastrophenhilfe im Ausland oder die Bekämpfung des Hungers in der Welt. Wirft man einen Blick auf die Anzahl spendenbegünstigter Einrichtungen nach Tätigkeitsfeldern, so nehmen freiwillige Feuerwehren (rund 4.500) sowie Soziales und Sammelvereine (rund 870) mit Abstand die ersten Plätze ein. Forschung folgt an dritter Stelle mit 179 spendenbegünstigten Einrichtungen.

Im Unterschied zu Österreich wird in vielen Ländern – insbesondere im angloamerikanischen Raum – die Grundlagenforschung in erheblichem Maße durch Mäzenatentum gefördert. Der Abschlussbericht der WU Wien zur „Forschungsförderung durch Stiftungen in Österreich“ nennt als Hauptgrund die historische Entwicklung der Rollenverteilung zwischen Staat und Gesellschaft, welche sich sehr unterschiedlich auf das philanthropische Engagement auswirkt. Europaweit steigt die Bedeutung von Stiftungen im Bereich Wissenschaft und Forschung. Österreich wird jedenfalls ein „hohes auszubauendes Potenzial“ im Bereich privat finanzierter Forschung zugeschrieben (Schneider et al, 2015).

### Der Blick nach innen

Als einziger größerer privater Forschungsförderer in Österreich hat der Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) es sich zur Aufgabe gesetzt, Spitzenforschung in Wien zu stärken. Seit seiner Grün-

dung im Jahr 2001 betont der WWTF mit seiner Tätigkeit die Wichtigkeit der Grundlagenforschung als Quelle der Entwicklung neuer Technologien. Seit 2002 unterstützt der WWTF durch Förderungen exzellente Forschung in Wien. Dabei spezialisiert er sich auf Bereiche, die in Wien stark sind und sich an den neusten Entwicklungen in der Forschung orientieren: Life Sciences, Informations- und Kommunikationstechnologien, Kognitionswissenschaften, Umweltsystemforschung und angewandte Mathematik. Er leistet dabei einen Beitrag zur Schaffung und zum Ausbau kritischer Größen am Forschungsstandort Wien sowie zur intensiven Vernetzung der Wiener Forschungseinrichtungen, insbesondere im Rahmen interdisziplinärer Vorhaben und Programme. Ziel ist es, Wien als international wettbewerbsfähigen Wissenschaftsstandort auszubauen.

Das über 15-jährige Erfolgsmodell basiert dabei auf höchsten Qualitätsstandards. Der WWTF setzt auf internationale Evaluierungen, kontrollierte Auswahlverfahren und größte Transparenz. Dabei greift der WWTF auf internationale Kompetenz in Form von renommierten Gutachtern und Gremien für die Bewertung der Projekte zurück. Die Qualität lässt der WWTF in regelmäßigen Abständen durch externe internationale Experten evaluieren. So stellen die Prozess- und Wirkungsevaluierungen dem WWTF ein sehr gutes Zeugnis für seine Tätigkeit aus: Die vom WWTF geförderten Projekte sind äußerst erfolgreich in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit, gemessen an renommierten Preisen und hochkarätigen Publikationen in den angesehensten wissenschaftlichen Zeitschriften. Damit ist die Wirkung auf die Wiener Forschungslandschaft direkt ersichtlich.

Die Finanzierung des WWTF wird durch eine private Stiftung sichergestellt, die Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten. Diese Stiftung wurde rund um die Integration der Bank Austria in eine große Konzernstruktur geschaffen. In Ländern wie den USA, Großbritannien oder Deutschland eine übliche Praxis, ist diese Art der Finanzierung für Wissenschaft und Forschung in Österreich bisher einzigartig. Jährlich erhält der Fonds um die 10 Mio. € von der Stiftung, dazu kommen Mittel der Stadt Wien für beauftragte Programme. Insgesamt stehen somit ca. 12–13 Mio. € dem WWTF jährlich zur direkten Unterstützung für Forschung in Wien zur Verfügung. Es gibt jedoch noch viel mehr zu tun.

Der Fonds ist ein privater Akteur auf Basis des Wiener Landesstiftungs- und Fondsgesetzes. Nach dem Gemeinnützigkeitspaket 2015, welches zu Änderungen im Steuer- und Bundes-Stiftungsrecht führte, wurde der WWTF per



© DZNE/Frank Bierstedt

Jährlich stehen dem WWTF etwa 13 Mio. € für die Forschungsförderung zur Verfügung.

Gesetz eine begünstigte Einrichtung. Dies erleichtert seit dem 1.1.2016 finanzielle Zuwendungen. Damit verbunden sind die Lockerung des Unmittelbarkeitserfordernisses sowie eine Besserstellung von intermediären Einrichtungen. Spenden an den WWTF sind nach § 4a EStG abzugsfähig.

Zusätzlich hat die Stadt Wien per Gemeinderatsbeschluss dem WWTF mit den sogenannten „Matching Funds“ ein besonderes Angebot gemacht: Jeder zusätzliche Euro, den der WWTF aus privaten Quellen einwerben kann, wird von der Stadt verdoppelt. Damit ist sichergestellt, dass solche privaten Zuwendungen sofort in ihrer Schlagkraft erhöht werden. Der WWTF kann bereits auf einige solcher Zuwendungen zurück schauen.

### Gemeinsam auf den Weg machen

Die Einleitung hat jedoch gezeigt, dass das Thema Forschung nicht direkt bei den häufigsten Spendenzwecken genannt wird und oftmals nicht als erstes Thema in den Köpfen von potenziellen Spendern verankert ist bzw. vielleicht auch nicht genug bekannt ist. Auch wenn im Jahr 2017 das private Engagement für Hochschulen, Wissenschaft und Forschung in Österreich auf rund 90 Mio. € leicht angestiegen ist, so gibt es im internationalen Vergleich erheblichen Aufholbedarf. In letzter Zeit scheint die Anzahl der Empfängerstiftungen rascher anzusteigen als die Anzahl der Geberstiftungen. Die Signale sind jedoch für sich genommen auch positiv: War Fundraising für Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen eher unüblich, so hat sich in den vergangenen Jahren der Blick darauf bereits geändert und Firmenstiftungen wie auch Empfängerstiftungen haben begonnen, sich zu professionalisieren. Unterstützende Einrichtungen wie der Verband für gemeinnütziges Stiften nehmen hier einen großen Stellenwert ein. Auch ist der FWF mit seinen erfolgreichen Bemühungen wie etwa die „Dr. Gottfried und Dr. Vera Weiss-Wissenschaftsstiftung“ oder der ASMET-Forschungspreis zu nennen.

Dies ist nur durch Partnerschaften, Kooperationen und vermehrte Zusammenarbeit zu schaffen. Deshalb gilt weiterhin: gemeinsam für die Spitzenforschung in Wien!

### Kurz & knapp

Was genau macht der WWTF? Er unterstützt unter anderem Forschende dabei ...

- ... effiziente Kochrezepte für Computer zu entwickeln! Damit sollen Hard- und Softwaresysteme noch korrekter in ihrer Ausführung werden.
- ... die Balance zwischen Chancen und Risiken zu berechnen! Dazu werden aktuelle Hochfrequenzdaten von Wertpapier-Portfolios näher untersucht.
- ... bisher Unsichtbares sichtbar zu machen! Molekulare Prozesse werden mit neusten Visualisierungsmethoden abgebildet. ■

### Zum Thema

**Fundraising Verband:** Spendenbericht 2018; kostenfrei abrufbar unter [www.fundraising.at/](http://www.fundraising.at/)

**European Fundraising Association:** Fundraising in Europe 2017; kostenfrei abrufbar unter [www.efa-net.eu](http://www.efa-net.eu)

**CAF World Giving Index:** 2018; kostenfrei abrufbar unter [www.cafonline.org/about-us/publications/2018-publications/caf-world-giving-index-2018](http://www.cafonline.org/about-us/publications/2018-publications/caf-world-giving-index-2018)

**Schneider, Hanna; Millner, Reinhard; Meyer, Michael:** Forschungsförderung durch Stiftungen in Österreich, WU Wien, März 2015; kostenfrei abrufbar unter [www.fwf.ac.at/de/ueber-den-wwtf/publikationen/](http://www.fwf.ac.at/de/ueber-den-wwtf/publikationen/)

### im Internet

[www.gemeinnuetzig-stiften.at](http://www.gemeinnuetzig-stiften.at)



**Dr. Donia Lasinger** ist Stellvertretende Geschäftsführerin beim Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF).  
[Donia.lasinger@wwtf.at](mailto:Donia.lasinger@wwtf.at),  
[www.wwtf.at](http://www.wwtf.at)